dieziwi.

Die Zivilgesellschaft wirkt.

Jahresbericht 2021

dieziwi.

Die Zivilgesellschaft wirkt.

Herausgegeben von:
Verein dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt.
Martin-Luther-Platz 3, 4020 Linz

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Irrtümer, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Covergrafik: Michael Unger | Coverfotos: tom mesic

Vorwort.

2021 war für uns ein aufregendes und turbulentes, aber auch ein sehr erfolgreiches Jahr: Wir haben einen großen Schritt gewagt und den **Verein dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt** gegründet. Ziel dieser Initiative ist es, österreichweit aktiv zu werden. Wir wollen uns mit neuen Partner:innen **vernetzen**, uns **austauschen** und innovative Projekte **initiieren**. Erfahrungen, die wir in Oberösterreich im Laufe der vergangenen 13 Jahre gesammelt haben, wollen und werden wir in dieses neue Miteinander einbringen.

Mehr denn je sind wir davon überzeugt, dass wir nur gemeinsam etwas bewirken können. **Co-Kreation** ist deshalb nicht nur eine Leitlinie, an der wir unser tagtägliches Handeln ausrichten, sondern auch ein Thema, das wir im Rahmen unserer **10. Freiwilligenmesse** und unseres **Symposiums** aktiv bearbeitet haben.

Trotz Pandemie konnten wir 2021 wieder viel bewegen. Für die einen haben sich die Dinge dadurch zum Besseren gewendet, für die anderen hat sich gar „die Welt verändert“. Dass unser Tun das **Leben von Menschen besser macht**, ist der schönste und größte Erfolg, den wir uns vorstellen können. Er bestärkt uns darin, unseren Weg weiterzugehen und auch 2022 wieder all unsere **Kreativität und Leidenschaft** auf- und einzubringen, um Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen und unsere Gesellschaft ein Stück weit **inklusiver** zu machen.

Wir bedanken uns bei allen Freiwilligen, unseren vielen Kooperationspartner:innen, unseren Fördergeber:innen, Unterstützer:innen und Sponsor:innen.

Claudia Em
Vorstandsvorsitzende

Nicole Sonnleitner
Geschäftsführerin

Übersicht.

Vorwort. 03

Unsere Arbeitsbereiche. 06

Projekte des Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums (ULF). 08
- dieziwi.21 – Oö. Landespreis für soziale Innovation 08
- FREI.SPIEL – Freiwillige für Kinder 12
- Freiwilliges Engagement in Alten- und Pflegeheimen 12
- Freiwilligen-App youtoo.help 14
- Lass uns telefonieren! 16
- Lehrgang Freiwilligenkoordination 18
- L.E.V. – Lernen. Engagement. Verantwortung 21
  - L.E.V. an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz 21
  - L.E.V. an der Johannes Kepler Universität 22
- Linz zu Fuß 24
- MEK – Mit einem Klick 29
- Spaller.Michl 30

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. 34
- Freiwilligenmesse 34
- Symposium Die Zivilgesellschaft der Zukunft: Co-Kreation wirkt. 37
- FEST FÜR ALLE 38
- Sonstige Veranstaltungen 39
- ORF-Dreh: ALLTAGS.FREUDE 42
- Der kleine Adventkalender, der GUT(ES) tut! 43

Das ULF 2021 in Zahlen. 44

Aktivitäten von ZusammenHelfen in Oberösterreich. 50
- Breites Informationsangebot 50
- Expert:innenpool 50
- Veranstaltungen 50
- VIELFALT.in.CONCERT 2021 51
- Kooperationen 51

Aktivitäten der Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich (IGFÖ). 54

Weitere Projekte des Vereins. 56
- dieziwi.LERNT 56
- Generationen.Miteinander 57
- #zusammenlernen 59

Über uns. 60
- Unser Vorstand 61
- Unser Team 62
- Unser Netzwerk 64
- Kontakt 65

Unsere **Arbeitsbereiche.**

Wir sind *die* **Plattform für freiwilliges, zivilgesellschaftliches Engagement in Österreich** und unterstützen all jene, die mit ihren Ideen, Initiativen und Projekten dazu beitragen, dass unser **(Zusammen-)Leben besser wird.**

Seit 2021 sind wir **Anlauf-, Service- und Koordinierungsstelle für interessierte Privatpersonen sowie Organisationen**, die zivilgesellschaftliches Engagement fördern möchten. Unsere Angebote beinhalten unter anderem

- die **Beratung**, **Vermittlung** und **Begleitung** von Interessierten, freiwillig Engagierten, Initiativen, Organisationen, Städten und Gemeinden, Unternehmen, Schulen und Universitäten rund um das Thema zivilgesellschaftliches Engagement
- die Herausgabe von facheinschlägigem **Informations- und Dokumentationsmaterial** sowie **Newslettern** zum Thema
- **Vortrags- und Lehrtätigkeiten** zum Thema zivilgesellschaftliches Engagement
- **Öffentlichkeitsarbeit**, Veranstaltungen und Auftritte in sozialen Medien
- **Bewusstseinsbildung** für die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements
- **Netzwerkarbeit** auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene
- Funktion eines ‚**Think-Tanks**' zu diversen Themenstellungen rund um das Thema Zivilgesellschaft
- Konzeption, Umsetzung und Evaluierung von **(Weiter-)Bildungsangeboten**
- Anregung, Unterstützung, Durchführung und Publikation von **Grundlagen- und Forschungsarbeiten**
- Konzeption, Umsetzung und Evaluierung von relevanten nationalen und internationalen zivilgesellschaftlichen (Kooperations-)**Projekten**

Die Abwicklung dieser Angebote erfolgt zum einen durch **vereinsübergreifende Projekte und Aktivitäten**, zum anderen durch unsere **drei Arbeitsbereiche:**

» Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum (ULF)
» ZusammenHelfen in Oberösterreich
» Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich (IGFÖ)

ULF
Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum

Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum (ULF)

Das ULF ist seit 2008 *das* **Kompetenzzentrum für freiwilliges Engagement in Oberösterreich**. Im ULF motivieren wir Menschen aller Altersgruppen, freiwillig tätig zu sein, und begleiten sie bei ihrem Engagement. Als **erste Anlaufstelle für freiwilliges Engagement** beraten, vermitteln und unterstützen wir Freiwillige und Organisationen. Zudem greifen wir proaktiv Themen auf und setzen bedürfnis- und bedarfsorientierte **Projekte** um.

ZusammenHelfen in Oberösterreich
www.zusammen-helfen.at

ZusammenHelfen in Oberösterreich

Seit 2015 richtet sich ZusammenHelfen in OÖ ausschließlich an **freiwillig Engagierte** und Organisationen **im Bereich Asyl und Integration**. Neben einem breitgefächerten Informationsangebot gibt es diverse Austauschformate und Workshops.

IGFÖ
Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich

Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich (IGFÖ)

Die IGFÖ ist ein **Zusammenschluss österreichischer Freiwilligenzentren** und besteht aus zehn Mitgliedern aus fünf Bundesländern. Nicole Sonnleitner, die Geschäftsführerin des Vereins dieziwi, ist seit 2020 Sprecherin der IGFÖ und **Mitglied im Österreichischen Freiwilligenrat** des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsument:enschutz (eh.).

Projekte des **Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums (ULF).**

dieziwi.21

Oö. Landespreis für soziale Innovation

Die vergangenen Jahre haben uns allen gezeigt, wie viel **Potenzial in der sogenannten Zivilgesellschaft** steckt. Durch die Pandemie wurden viele (schon vorher existierende) soziale Problemlagen ins Licht gerückt: Soziale **Isolation, Einsamkeit, Benachteiligung, Altersdiskriminierung oder Gewalt**. Viele Initiativen, die entstanden sind, beschäftigen sich mit diesen Themen und wollen Lösungen finden und einen Beitrag leisten. Um **an solchen Ideen weiterzuarbeiten und diese nachhaltig in unserer Gesellschaft zu verankern**, rief Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer (eh.) gemeinsam mit uns den Oberösterreichischen Landespreis für soziale Innovation »dieziwi.21« aus.

Durch »dieziwi.21« sollten innovative Projektideen, die freiwilliges, zivilgesellschaftliches Engagement fördern oder **dazu ermutigen, selbst aktiv zu werden**, Aufmerksamkeit erhalten und Unterstützung bei der Umsetzung erhalten. Teilnahmeberechtigte oberösterreichische Privatpersonen, Initiativen, Kollektive, Vereine und Gemeinden hatten von Dezember 2020 bis Mai 2021 Zeit, ihre innovativen Ideen online einzureichen. **Insgesamt wurden 74 Ideen eingereicht**, die das vielfältige Engagement der Oberösterreicher:innen widerspiegeln.

Neben einem **Publikumspreis** wählte eine **unabhängige Fachjury** – bestehend aus Bernhard Marckhgott (RLB OÖ), Bernhard Morawetz (Jugend Eine Welt), Josef Pürmayr (Sozialplattform OÖ), Gerlinde Rohrauer-Näf (Fonds Gesundes Österreich), Elisabeth Rosenmayr (EXIT-sozial, autonomes Frauenzentrum), Michael Stadler-Vida (queraum. kultur- und sozialforschung) und Gerfried Stocker (Ars Electronica) – die Gewinner:innen-Ideen, die Ende Juli bei einer **Urkundenverleihung** in exklusivem Rahmen geehrt wurden. Vergeben wurden **drei Hauptpreise im Wert von insgesamt 12.000 Euro** und **drei Anerkennungspreise**:

- 1. Hauptpreis (5.000 €):
  Dorfgestalten am bunten Sofa von der *Marktgemeinde Pram* in Kooperation mit dem *Kulturverein Furthmühle*
- 2. Hauptpreis (4.000 Euro):
  DIGI4U – DIGITALE FREIZEITGESTALTUNG FÜR DICH von der *Volkshilfe Oberösterreich*
- 3. Hauptpreis (3.000 Euro):
  Kost-nix-Wagen von *Otelo Freistadt*
- 1. Anerkennungspreis und Gewinner:innen des Publikumsvotings:
  Herzschlag – Wiederbelebung für Österreich vom *Verein SINUS Linz*
- 2. Anerkennungspreis:
  SALAM AMIGO von *SOS-Menschenrechte Österreich*
- 3. Anerkennungspreis:
  Gartenglück teilen von der *Initiative Meine.Deine.Gartenzeit*

Neben den Geldpreisen, die der Weiterentwicklung der Ideen dienen sollen, konnten sich die Preisträger:innen zudem auf Wunsch mittels Coaching und Organisationsentwicklung **professionell begleiten** lassen und Weiterbildungsangebote von **» dieziwi.LERNT** nutzen.

Alle Einreichungen und die Gewinner:innenprojekte können unter **dieziwi.at** eingesehen werden, wo auch Videos der Preisträger:innen im Rahmen eines ORF-Servicetipps verfügbar sind.

Im September folgte schließlich die **öffentliche Ehrung der Preisträger:innen vor Publikum** – und zwar im Rahmen des **» Symposiums Die Zivilgesellschaft der Zukunft: Co-Kreation wirkt.** Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer überreichte allen Preisträger:innen einzigartige „**Trophäen**“, die von Teilnehmenden des *KunstRaum Goethestrasse xtd* (ein Angebot von pro mente) in einem mehrwöchigen Prozess kreiert wurden. Auf der Suche nach einer Form des sozialen Zusammenhalts erarbeiteten die Projektteilnehmenden **Worte und Schriftobjekte**, die die Preisträger:innen an die Sinnhaftigkeit ihres Tuns für die Zivilgesellschaft erinnern und sie stärken sollen.

Die Preisträger:innen starteten im Oktober mit der Umsetzung ihrer Ideen – und als österreichweite Plattform für freiwilliges, zivilgesellschaftliches Engagement dürfen wir sie bei diesem **Prozess unterstützen!**

Alle Fotos auf dieser Seite: dieziwi

Foto: Land OÖ, Denise Stinglmayr

Fotos: Nell Leidinger, dieziwi

FREI.SPIEL
Freiwillige für Kinder

Bereits seit 2013 engagieren sich im **Projekt FREI.SPIEL** unterschiedlichste Menschen, die eines verbindet: Sie haben Freude daran, einen kleinen **Teil ihrer Freizeit mit Kindern zu verbringen**. Im Zuge ihres Engagements besuchen sie Kinderbetreuungseinrichtungen, wo sie mit den Kindern gemeinsam lesen, spielen, basteln, sporteln oder lernen.

Egal, ob Krabbelstube, Kindergarten, Hort oder Wohneinrichtung für Kinder: Wir unterstützen die Organisationen dabei, gute **Rahmenbedingungen für das Engagement** zu schaffen und stehen nicht nur ihnen, sondern auch den Freiwilligen begleitend und beratend zur Seite.

Durch die Corona-Pandemie waren die Engagementmöglichkeiten im Jahr 2021 nach wie vor sehr eingeschränkt, wobei wir trotzdem **28 neue Freiwillige** an Einrichtungen in ganz Oberösterreich **vermitteln** konnten.

Freiwilliges Engagement in Alten- und Pflegeheimen

Die enge Kooperation mit **Alten- und Pflegeheimen** ist seit 2010 ein Schwerpunkt in unserer **Beratung und Begleitung von Freiwilligenorganisationen**. Vor allem die Zusammenarbeit mit der ARGE Alten- und Pflegeheime ist nach wie vor für den Erfolg des Projekts entscheidend.

Die Corona-Pandemie tat dem Projekt keinen Abbruch, wobei sich das **Engagement vielerorts veränderte**. Die Freiwilligenkoordinator:innen in den Heimen entwickelten oft kreative Lösungen, um das Engagement der Freiwilligen trotzdem zu ermöglichen. Gerade in Zeiten der Pandemie, die mit vielen Einschränkungen verbunden sind, freuen sich die Bewohner:innen sehr über netten Besuch und **Abwechslung im Heimalltag**.

Foto: tom mesic

Freiwilligen-App youtoo.help

Die Freiwilligen-App verbindet Personen, die sich **spontan und flexibel engagieren** möchten, mit Einrichtungen und Menschen, die solche Engagementmöglichkeiten bieten. Und das ganz unkompliziert.

So funktioniert's: Die Freiwilligen registrieren sich in der App für das so genannte ULF.Team in ihrem Bezirk und bekommen eine **Benachrichtigung, sobald in ihrer Region Unterstützung gebraucht wird**. Dann können sie die Aufgabenbeschreibung mit den detaillierten Infos und **Anforderungen** ansehen und direkt über die App für das Engagement zusagen, wenn sie aktiv werden möchten. Das kommt vor allem jungen Freiwilligen entgegen, die oftmals flexibel bleiben möchten und **kurzfristige Einsätze** bevorzugen.

Die App ist kein Ersatz für persönliche Beratungsangebote, sondern **ergänzt** diese. Sie soll Freiwillige ansprechen, die gerne auf „digitalem Weg" ihr Engagement finden und für Freiwilligenorganisationen eine weitere Möglichkeit zur Freiwilligenakquise bieten.

In der App sind derzeit rund **350 Freiwillige aktiv**, an die wir im Jahr 2021 knapp **200 Aufgaben** vermitteln konnten.

Die youtoo.help-App, die wir als Freiwilligen-App nützen, wurde von der *youtoo GmbH* entwickelt. Diese hatte ursprünglich das Ziel, Privatpersonen bei der Organisation der Pflege ihrer Angehörigen zu unterstützen. Im Laufe der Zeit wurde deutlich, dass diese Zielgruppe die App kaum verwendet und sie im Freiwilligenbereich viel häufiger und intensiver genutzt wird.

Um die App auf die **Bedürfnisse und Anforderungen des Freiwilligenbereichs** anzupassen, starteten wir im Herbst 2021 einen **Redesign-Prozess**, der Anfang 2022 abgeschlossen sein wird. Dann können wir die App neu veröffentlichen und in **ganz Österreich** als digitales Tool zur Freiwilligenkoordination anbieten!

Projekte des Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums: Freiwilligen-App youtoo.help

App-Darstellung: youtoo.help
Smartphone-Grafik: Freepik

Lass uns telefonieren!

Lass uns telefonieren! wurde zu **Beginn der Corona-Pandemie** im März 2020 als private Initiative ins Leben gerufen – mit dem Ziel, **Menschen, die sich einsam fühlen, miteinander oder mit Freiwilligen telefonisch zu verbinden** und so der Isolation entgegenzuwirken. Aufgrund der anhaltenden Anfrage und um das Angebot längerfristig abzusichern, wurde *Lass uns telefonieren!* im April 2021 ein Teil des Vereins dieziwi.

Großer Bedarf an Gesprächen

Das Organisationsteam hat seit Beginn mit etwa **350 Anrufer:innen und Freiwilligen** intensive Erstgespräche geführt, in denen es vor allem darum ging, **Erwartungen und Wünsche abzuklären**. Einige der Anrufenden wurden an andere Stellen – wie die Krisenhilfe oder TelefonSeelsorge – weitervermittelt. **Über 100 „Telefonpaare“** sind entstanden. Aus einigen dieser Verbindungen hat sich eine stabile, für beide Seiten bereichernde, Beziehung und teilweise sogar **Freundschaft** entwickelt.

Projekte des Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums: Lass uns telefonieren!

Mehr als Telefonfreundschaften

Im April 2020 meldete sich eine pensionierte Dame, die sich einsam – und laut eigenen Angaben auch depressiv – fühlte und **auf der Suche nach neuen Kontakten** war. Sie wurde mit einem Mann in ihrer Altersgruppe verbunden, wobei sie vorab betonte, dass sie nur eine platonische Beziehung wolle. Mittlerweile hat sich zwischen den beiden eine enge Freundschaft entwickelt. Sie haben sich kurz nach deren Impfungen im Frühsommer 2021 auch das erste Mal **„in Echt“ getroffen** und seitdem ihre freundschaftliche Beziehung weiter vertieft.

Im Oktober 2020 meldete sich eine „frisch“ pensionierte, sehr agile und aktive Dame aus dem Mühlviertel, die sich als **Telefonkontakt für einsame Menschen** zur Verfügung stellte. Beim Erstgespräch stellte sich unter anderem heraus, dass sie mit Leidenschaft **Postkarten und Briefe** schreibt, um anderen eine Freude zu machen. Im Jänner 2021 meldete sich eine ältere Dame aus dem Burgenland. Sie erzählte ebenfalls im Erstgespräch, dass sie auch sehr gerne in Briefkontakt sei. Also wurden die beiden Damen **miteinander verbunden**. Seitdem sind sie fast täglich in Kontakt, abwechselnd schriftlich und telefonisch, und erleben diesen **regelmäßigen Austausch** als sehr belebend und bereichernd.

Evaluation und Weiterentwicklung

Der Sommer 2021 stand ganz im Zeichen der **Evaluation** des bisherigen Verlaufs: Was ist gelungen? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Welche Form der Begleitung wünschen sich die Freiwilligen? Bei letzterer Frage stellte sich nach Gesprächen mit den Freiwilligen heraus, dass diese sich ein **regelmäßiges (Online-)Forum** wünschen, in dem sie sich über ihre Erfahrungen beim Telefonieren – moderiert – austauschen können. Seit Herbst 2021 bildet *Lass uns telefonieren!* die erste konkrete Maßnahme des Projekts **» Generationen.Miteinander.**

Das Telefon liegt bereit, die Ohren sind gespitzt – wir freuen uns auf viele weitere Anrufe!

Lehrgang Freiwilligenkoordination

Im **Lehrgang Freiwilligenkoordination**, den wir in Kooperation mit der *Caritas OÖ*, dem *Diakoniewerk* und der *Volkshilfe Oberösterreich* anbieten, **bilden wir Freiwilligenkoordinator:innen aus**, die in den unterschiedlichsten Bereichen tätig sind, wie z.B. Alten- und Pflegeheime, Einrichtungen für sozial benachteiligte Menschen, Stadtteilzentren, Gesundheit- und Soziale Dienste und viele mehr! Der Lehrgang umfasst **60 Einheiten** zu folgenden Themen:

- freiwilliges Engagement in der Gesellschaft
- Zielgruppen erreichen
- Auswahl und Einbindung der Freiwilligen
- Einsatz, Qualifizierung und Trennung von Freiwilligen
- Anerkennungskultur und Kompetenzentwicklung
- Kommunikation mit Freiwilligen
- Grundlagen für das Führen von Freiwilligen
- rechtliche Grundlagen

Im Februar 2021 konnten wir **elf Personen** zum Abschluss des Lehrgangs gratulieren und ihnen das Zertifikat zum:r Freiwilligenkoordinator:in überreichen. Aufgrund der **COVID-Situation reduzierten wir bei diesem Durchgang die Teilnehmer:innenanzahl** auf eine kleine Gruppe, um erforderliche Abstände einhalten zu können. Dem Erfolg des Lehrgangs tat dies keinen Abbruch, wie die Rückmeldungen der Teilnehmer:innen zeigen:

> *Hut ab, wie ihr das schafft, den Lehrgang trotz der Situation so umzusetzen. Auch genial, wie die Kooperation funktioniert.*

> *Es bedarf schon sehr viel Engagement, Feingefühl, Geduld und Geschick solche Lehrgänge (jetzt auch eben noch per Zoom) spannend und interessant zu gestalten! Und das schafft ihr mühelos.*

Projekte des Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums: Lehrgang Freiwilligenkoordination

Da wir im vorangegangenen Lehrgang so gute Erfahrungen mit der Online-Abhaltung des Lehrgangs gesammelt hatten, beschlossen wir für den nächsten Durchgang, wieder mehr Personen aufzunehmen. So konnten wir **im September 2021 mit einer Gruppe von 19 Personen in den nächsten Lehrgang starten,** dessen Abschluss für Februar 2022 geplant ist.

Austauschtreffen Absolvent:innen

Nachdem wir den Lehrgang 2020/2021 fast ausschließlich virtuell abhalten mussten, luden wir die Teilnehmer:innen im Oktober 2021 zu einem **Absolvent:innentreffen in Präsenz** ein. Dabei feierten wir die mittlerweile aktiven Freiwilligenkoordinator:innen, tauschten uns über aktuelle Entwicklungen im Freiwilligenbereich aus und reflektierten ihre praktischen Erfahrungen im Hinblick auf die theoretischen Inhalte aus dem Lehrgang.

Foto: ULF

„Nur noch kurz die Welt retten und dabei ECTS sammeln!“

L.E.V.

Lernen. Engagement. Verantwortung.

L.E.V. ist unser **Service-Learning-Angebot** für Hochschulen und Universitäten. Der Name ist Programm: In diesem Projekt verbinden die Studierenden **gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen**. Sie setzen sich für das Gemeinwohl ein und wenden ihr erworbenes Wissen aus dem Studium, ihre persönlichen Kompetenzen und ihre Erfahrungen in einer Sozialeinrichtung an. Anschließend bringen die Studierenden ihre **persönlichen Erfahrungen** des sozialen Engagements in das Studium ein, diskutieren, reflektieren und analysieren theoriegeleitet.

Wir fungieren in diesen Projekten als **Schnittstelle** zwischen den Bildungsstätten und den Einsatzfeldern. Derzeit wird L.E.V. von uns an **zwei Bildungseinrichtungen** in Linz umgesetzt: der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz und an der Johannes Kepler Universität Linz.

L.E.V. an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

Gemeinsam mit der *Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz* (PHDL) setzen wir L.E.V. **seit 2014** um. Das Projekt ist ein **fixer Bestandteil des Curriculums der Primarstufenpädagogik** und wird auch in der **Ausbildung für Sekundarstufenpädagog:innen** angeboten. Im Austausch mit den Studierenden, den Lehrenden und den Freiwilligenkoordinator:innn **entwickeln wir das Projekt stetig weiter**.

Im Wintersemester 2021 engagierten sich mehr als **130 Studierende** der pädagogischen Hochschule über das LEV-Projekt und sammelten Erfahrungen in unterschiedlichsten Einrichtungen. Die **positiven Effekte** des Projekts verdeutlicht folgendes Zitat der Studentin Anna P., die sich in einem Ausbildungsprojekt für Menschen mit psychischen Krankheiten engagiert hat:

Ich fand das Projekt toll, da ich Einblicke in neue Bereiche bekommen konnte, neue Menschen kennenlernte und neue Erfahrungen machen durfte. Ich hatte das Gefühl, etwas bewirkt zu haben, und das war schön. Die Möglichkeit des selbstständigen und selbsttätigen Engagements machte es mir möglich, etwas Neues ausprobieren zu können, mich selbstverantwortlich neuen Herausforderungen stellen zu können und schlussendlich auch an den Herausforderungen zu wachsen. Ich lernte nicht nur durch mein eigenverantwortliches Handeln, sondern auch von den Menschen, mit denen ich arbeiten durfte.

L.E.V. an der Johannes Kepler Universität

„Nur noch kurz die Welt retten und dabei ECTS sammeln“ – Unter diesem Motto führten wir die im Herbst 2020 initiierte Lehrveranstaltung *Freiwilligenarbeit im Sozialbereich. Lernen. Engagement. Verantwortung.* an der *Johannes Kepler Universität* weiter. Mittels der **Methode des Service Learning** bekommen interessierte Studierende aller Studienrichtungen der JKU eine **Einführung in das Thema freiwilliges Engagement im Sozialbereich**, suchen sich dann eine Einsatzstelle oder entwickeln selbst ein soziales Projekt und reflektieren dieses anschließend in Bezug auf ihre persönliche Entwicklung, ihr Studium und ihr späteres berufliches Wirken.

Obwohl die zu der Zeit geltenden Corona-Maßnahmen Präsenztreffen erschwerten oder manche Tätigkeiten gar unmöglich machten, waren die **Rückmeldungen der Studierenden so positiv**, dass wir gemeinsam mit Vertreter:innen der JKU beschlossen, die Lehrveranstaltung auch im Wintersemester fortzuführen.

Die Zahl der etwa **20 Studierenden im Winter- und Sommersemester** lässt eine sehr intensive und persönliche Begleitung der Studierenden zu, was uns in dieser Phase des Entwickelns sehr unterstützt. Und das sagen Studierende über die Lehrveranstaltung:

Sie ist etwas Anderes als man sonst von der Uni gewohnt ist, allerdings finde ich das nicht schlecht, sondern erfrischend und eine Abwechslung zum normalen Studienalltag.

– Fabian, Lehramtsstudium, eigenes Projekt bei der Jungschar Niederösterreich

Ich habe nicht damit gerechnet, dass es mir so Spaß macht, so dass ich auch nach der Lehrveranstaltung weiterhelfen werde. So eine Art von Praxis sollte viel mehr an der Uni integriert werden.

– Alexandra, Lehramtsstudium, Mithilfe bei ibuk und Lernbegleitung irakischer Jugendlicher, Caritas

Wenn ich Menschen helfen kann, fühle ich mich danach selbst auch besser. Die Arbeit bei der Lebenshilfe ist ein guter Ausgleich für mich und hat mir in den letzten Monaten bei meiner persönlichen und mentalen Weiterbildung und Selbstfindung sehr geholfen.

– Simon, technisches Studium, Lebenshilfe Niederösterreich

Ich würde anderen Studierenden raten, offen an die Sache ranzugehen, nicht gleich aufzugeben, die Komfortzone zu verlassen und sich darauf einzulassen. Meiner Meinung nach hat es nur positive Seiten, sich freiwillig zu engagieren und ich denke, dass jede:r Studierende nur profitieren kann.

– Ines, technisches Studium, Deutschlernen mit einem afghanischen Mann, Volkshilfe

Weitere Tätigkeiten im Jahr 2021 waren:

- Erstellung von **Unterlagen zur Gewinnung weiterer Hochschulen** in Oberösterreich
- Gespräche mit der JKU zur **Weiterentwicklung von L.E.V. an der JKU** (Finanzierungsmöglichkeiten, Implementierung in das Curriculum der Lehramtsstudierenden)
- **Vorstellung Studierender** im Rahmen des **» Symposiums Die Zivilgesellschaft der Zukunft**
- Teilnahme an einer **Arbeitsgruppe**, um den Kompetenznachweis des Bundesministeriums für Studierende zu adaptieren
- Start Konzeption einer **Online-Plattform für Service Learning Österreich** und Implementierung des Angebots in die neue Lernplattform **» #zusammenlernen**

Seit 2014 haben weit **mehr als 1.000 Studierende** an L.E.V. teilgenommen und mit ihrem Engagement viel bewirkt.

Linz zu Fuß

Schritt für Schritt zum Klimaschutz

Zu-Fuß-Gehen leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO_2-Ausstoßes. Der Stellenwert der nachhaltigsten Mobilitätsform ist aber in den vergangenen Jahrzehnten auffällig zurückgegangen. Dabei ist Gehen **ressourcenschonend, platzsparend, lärmarm, kostenlos**, es hält gesund und fördert die eigenständige Mobilität von Jung und Alt.

Seit Herbst 2021 machen wir gemeinsam mit dem *Klimabündnis OÖ* und im Auftrag des *Klimafonds der Stadt Linz* Lust aufs Zu-Fuß-Gehen. Mit *Linz zu Fuß* bieten wir eine neue **Plattform für all jene, die sich fürs Gehen in Linz interessieren und dafür einsetzen möchten**. Mit vielfältigen Veranstaltungen, Aktivitäten und **Serviceangeboten** leisten wir einen Beitrag zur Erhöhung des Fußverkehrs und damit auch der Lebensqualität in Linz.

Foto: Nell Leidinger

Teilhabe als Leitprinzip

Linz zu Fuß basiert auf **Partizipation**: Interessierte können sich am gesamten Projektablauf von Beginn an beteiligen. Das trägt wesentlich zur Stärkung der **Bewusstseinsbildung** zum Klimaschutz bei. Um eine breite Beteiligung zu ermöglichen, werden unterschiedlichste Formen entwickelt: von klassischen **ehrenamtlichen Tätigkeiten**, bei denen eine Funktion übernommen werden kann, über **projektartiges und punktuelles Engagement** bis hin zu **Online-Volunteering** als Linz-zu-Fuß-Blogger:innen.

2021 fanden zwei **Online-Infoveranstaltungen** statt: ein Termin für Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung mit Teilnehmenden und ein Termin mit Interessierten, die sich gerne im Zuge des Projekts engagieren möchten. Zusätzlich informierte unser Projektteam mittels Infoständen auf der **» Freiwilligenmesse** und dem Linzer Mobilitätsfest sowie auf der neu aufgebauten Online-Plattform **linzzufuss.at** über die vielfältigen Mitwirkungsmöglichkeiten bei Linz zu Fuß. 2022 wird das Angebot um ein abwechslungsreiches **Veranstaltungsprogramm**, unter anderem mit weiteren Infoterminen, **GEHsprächen**, **Fußverkehrschecks** und einem **Lehrgang** für Linz-zu-Fuß-Beauftragte, die sich für den Fußverkehr in ihrem Stadtteil einsetzen möchten, erweitert. Die **Newsletter** vom ULF und von Linz zu Fuß halten alle Interessierten auf dem Laufenden.

Foto: Nell Leidinger

Jede Reise beginnt mit einem Schritt zu Fuß.

Wir alle gehen zu Fuß. Zur Schule, zur Arbeit, zum Sport, zum Einkaufen oder zu Treffen mit Bekannten – und auch, wenn es „nur“ der Weg zum Rad, Bus oder Auto ist: zu Fuß zu gehen ist eine **Fortbewegungsart, die uns alle vereint**.

Und genau das möchte auch Linz zu Fuß!

Wir zeigen auf, wer aller zu Fuß in Linz unterwegs ist: Menschen jeden Geschlechts und jeden Alters, egal ob Schüler:innen, Studierende, Berufstätige oder Arbeitssuchende, Menschen mit Beeinträchtigungen und chronischen Erkrankungen, Menschen aus verschiedensten Herkunftsländern oder in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, Familien mit Kindern und viele mehr. Wir möchten so unglaublich **viele Zielgruppen** erreichen!

Daher kann nicht nur ein einziges Logo genügen:

Logos: Nell Leidinger
Illustrationen: Franziska Weiss

Foto: MEK

MEK – Mit einem Klick

Bedarfsgerechte, soziale Unterstützung älterer Menschen für mehr Autonomie, Lebenskomfort, Gesundheit

Im Zuge von **MEK – Mit einem Klick** hatten wir Gelegenheit, uns an einem zukunftsweisenden **AAL-Projekt** zu beteiligen. MEK ist ein **Unterstützungssystem für Menschen im Alter**, die zu Hause oder in Alten- und Pflegeheimen leben. „Mit nur einem Klick" können diese über ihren Fernseher eine **Verbindung zu ihrer Familie, zu Freiwilligen, zu einer Ärztin oder einem TV-Butler** aufbauen. Um auch soziale Kontakte im echten Leben zu fördern, erfahren Nutzer:innen über MEK von **interessanten Veranstaltungen** in ihrer Umgebung. Sie können sich direkt über den Fernseher dafür und nach Wunsch auch für eine **Begleitung durch Freiwillige** anmelden.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Projektpartner:innen sind das *Ordensklinikum Linz* als Gesundheitspartner, das Start-up *youtoo.help* als Koordinationsplattform, die Firma *Netural* als Systementwicklerin, die *LIFEtool* gemeinnützige GmbH als Forschungspartnerin, für den Bereich IPTV und digitale Ordination die *Ocilion GmbH* und die *Linz Strom Gas Wärme GmbH* als Vermarktungspartnerin. Gefördert wird das Projekt von der Österreichischen *Forschungsförderungsgesellschaft mbH* (FFG).

Als Kompetenzzentrum für freiwilliges Engagement lag unser Schwerpunkt bei MEK in der **Entwicklung von Qualitätskriterien und guter Rahmenbedingungen für freiwillig Engagierte** sowie in deren Einschulung, Koordination und Begleitung. So wurde unter anderem ein **Telefonleitfaden** und eine **Schulung** entwickelt, um sinnstiftende und sozial unterstützende Gesprächsstrukturen zu entwickeln.

Die Situation rund um COVID-19 zeigte zwar die enorme Relevanz eines derartigen Angebots auf, erschwerte jedoch durch die Einschränkung persönlicher Kontakte den Zugang zu „Testhaushalten" sowie die Matchingmöglichkeiten mit freiwillig Engagierten. Die für den Sommer geplante Testphase musste daher, und aufgrund Verzögerungen in der technischen Entwicklung, auf Dezember 2021 verlegt werden.

Projekte des Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums: Spaller.Michl

Spaller.Michl

Engagiert & fit ins Alter am Spallerhof & Bindermichl-Keferfeld

Mit dem Gesundheitsprojekt **Spaller.Michl** motivieren wir Bewohner:innen der **Altersgruppe 60+** in den Stadtteilen Spallerhof und Bindermichl-Keferfeld, sich freiwillig zu engagieren und aktiv in ihre Nachbarschaft einzubringen. Das Projekt stärkt **nachbarschaftliche und soziale Netzwerke,** von denen ältere Menschen besonders profitieren: In Form von gemeinsamen Aktivitäten oder konkreten Unterstützungen wie etwa mit unserem **Erledigungsservice „Spaller. Michl geht für dich“** oder der Schaffung von Begegnungsräumen in den Stadtteilen wird Solidarität und Zusammenhalt gefördert.

Engagiert gesund bleiben

Zahlreiche Studien belegen die **positiven Effekte freiwilligen Engagements auf die Gesundheit**: Freiwillige leben länger, füllen ihre Funktionen besser aus, haben niedrigere Depressionsraten und weniger Herzprobleme. Bei Menschen im Alter wird dabei vor allem die **Sinnerfüllung** hervorgehoben, die zu weniger Depressionen und verminderter Sterblichkeit führt. Mit *Spaller.Michl* haben wir diese positiven Effekte aufgegriffen und gezeigt, dass freiwilliges Engagement nicht nur eine sinnstiftende Möglichkeit für aktives Altern, sondern vor allem auch eine **Chance für gesundes Altern** darstellt.

Fokus auf gute Rahmenbedingungen

Mit der Aufnahme eines freiwilligen Engagements im direkten Lebensumfeld wird drohender Isolation im Alter entgegengewirkt und älteren Menschen die **Teilhabe am sozialen Leben** ermöglicht sowie der Zusammenhalt und die Solidarität in der Nachbarschaft erhöht. Durch die **Unterstützung eigener Vorhaben** und Entwicklung neuer Freiwilligenprojekte werden ältere Bewohner:innen darüber hinaus in für sie wichtige Lebensbereiche **aktiv eingebunden.**

Sowohl bei der Ausübung bereits vorhandener Engagementmöglichkeiten als auch bei der Entwicklung neuer Freiwilligenprojekte wurde auf **ideale Rahmenbedingungen** geachtet, um die positiven Effekte zu erreichen. Das Projekt ermöglichte **neue Engagementformen für ältere Menschen** in den ausgewählten Stadtteilen. Dabei waren die Aktivierung von Senior:innen sowie die Erschließung der Lebenserfahrung und Kompetenzen Älterer zentral.

Linzer Gesundheitspreis 2021

Nach der Bewertung durch eine 13-köpfige unabhängige Jury wurde Spaller.Michl mit dem **5. Platz beim Linzer Gesundheitspreis** ausgezeichnet und im Rahmen eines Festakts am 15. September 2021 im Alten Rathaus von Bürgermeister Klaus Luger und Gesundheitsstadtrat Michael Raml geehrt.

Foto: Stadt Linz, Dworschak

Mobilitätsgarantie
Diese war ein wichtiger Garant dafür, dass auch mobilitätseingeschränkte Personen kostenlos an Aktivitäten teilnehmen konnten und wurde sehr positiv aufgenommen.

Freiwilligentandems
Initiiert aufgrund der „2-Haushalte-Regelung" im Winter 2020/21 und ausgestattet mit Tandem-Kreativboxen stellte sich dieses Angebot insbesondere für alleinlebende Spaller.Michler:innen als besonders wertvoll heraus und es entstanden nachhaltige Kontakte zu Gleichgesinnten im Wohnumfeld.

Engagementkarte
Über die Spaller.Michl.Engagementkarte finden Interessierte das passende freiwillige Engagement in ihrem Stadtteil.

Nachbarschaftsaushang
In Kooperation mit der WAG Wohnungsanlagen GmbH wurde ein Nachbarschaftsaushang zur Stärkung des Zusammenhalts in der direkten Nachbarschaft entwickelt und in den Mehrparteienwohnhäusern der Stadtteile verteilt.

Spaller.Michl.Impulse
Von Mai bis Juli 2021 wurden mehrere kleine Veranstaltungen gemeinsam mit Freiwilligen, Initiativen und Organisationen aus den Stadtteilen organisiert. Zum Beispiel ein Repair Café in der Pfarre Bindermichl oder gemeinsames Kochen für die Spallerhofer Tafel.

Dankesfest
Trotz hochsommerlicher Temperaturen folgten rund 80 Freiwillige, Vertreter:innen von Organisationen und Initiativen und interessierte Bewohner:innen unserer Einladung zum Dankesfest am 13.08.2021.

Foto: Nell Leidinger

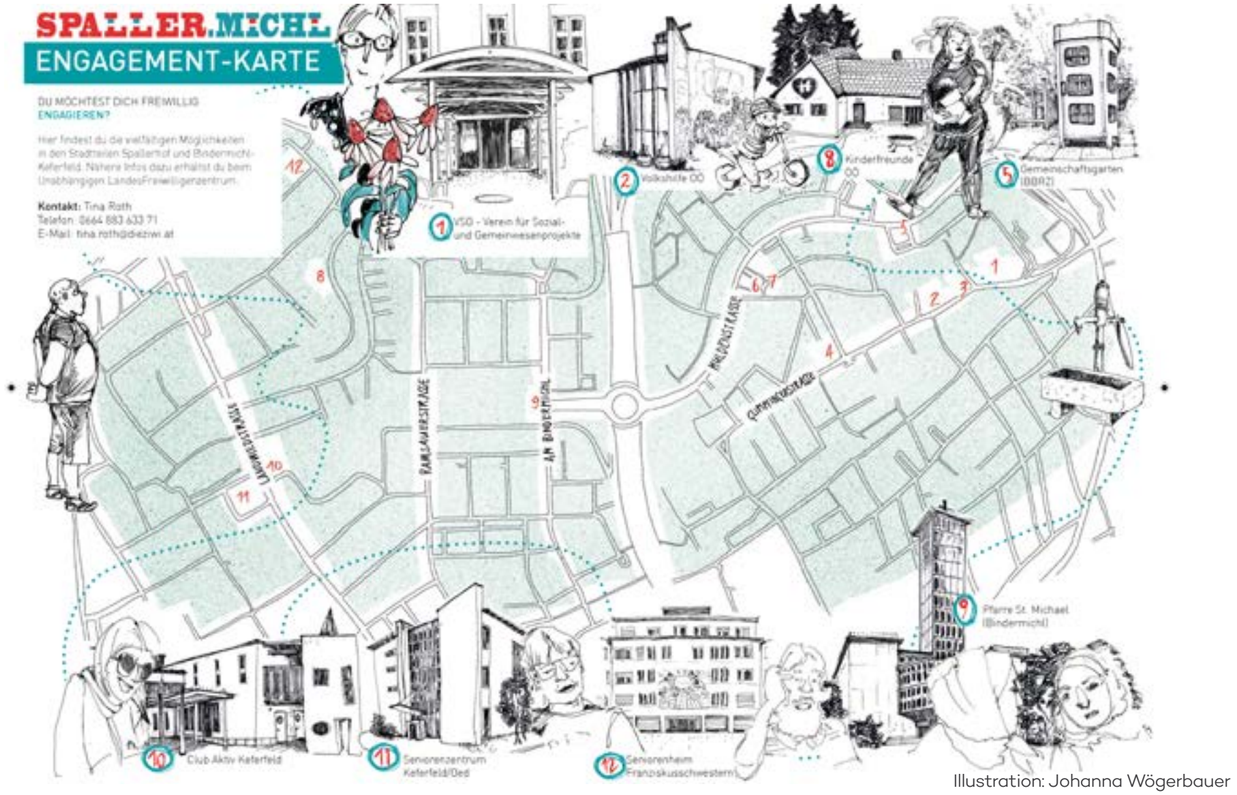


Illustration: Johanna Wögerbauer

Foto: ULF

Fotos: Nell Leidinger

Alle Fotos auf dieser Seite: Nell Leidinger

Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit

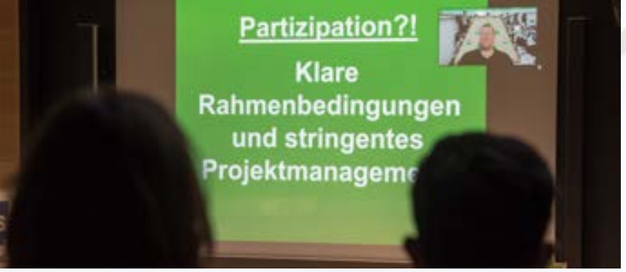
Freiwilligenmesse

Im September 2021 veranstalteten wir zum **10. Mal die Freiwilligenmesse** und wählten dafür ein ganz **besonderes Setting**: das **Ars Electronica Festival 2021**. Zahlreiche Interessierte fanden sich am Campus der *Johannes Kepler Universität* ein, um sich bei schönem Spätsommerwetter mit **mehr als 60 teilnehmenden Organisationen** auszutauschen.

Der Tag stand ganz unter dem **Motto der Co-Kreation** – dem gemeinsamen Wirken. Dafür bündelten wir nicht nur die Messeplätze nach Engagementbereichen, sondern boten auch eine **Aktionsfläche** an, auf der die Besucher:innen über unterschiedliche **Aktivitäten** miteinander ins Tun kamen. Es gab unter anderem ein Konferenzrad, kreative Stationen, Wiederbelebungsworkshops, ein Ringlspiel, das per Fahrrad betrieben werden musste, und vieles mehr. Und für alle, die nicht zur Messe kommen konnten, haben wir ein **Online-Angebot mit Kurzvideos** erstellt. Diese sind auf dem **» YouTube-Kanal von dieziwi** abrufbar und geben einen Überblick über **vielfältige Engagementangebote** aus den Bereichen, die auch auf der Messe vertreten waren:

- Engagement im Rettungswesen
- Internationales Engagement
- Junges Engagement
- Engagement für Vielfalt und Menschenrechte
- Engagement für Co-Kreation und Beteiligung
- Engagement für Nachhaltigkeit
- Engagement für sozialen Zusammenhalt
- Engagement für Bildung
- Engagement für Generationen
- Engagement für Inklusion

Foto: Land OÖ, Denise Stinglmayr



Alle Fotos auf dieser Seite : Nell Leidinger

Symposium Die Zivilgesellschaft der Zukunft: Co-Kreation wirkt.

Nicht nur bei der **» Freiwilligenmesse**, sondern auch im parallel stattfindenden Symposium *Die Zivilgesellschaft der Zukunft* ging es um **Co-Kreation**. Im Opening-Talk mit dabei waren neben Sozial-Landesrätin Birgit Gerstorfer (eh.), Anton Hörting vom Sozialministerium, Klaus Ropin vom Fonds Gesundes Österreich und Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter der Ars Electronica. Internationale sowie nationale Sprecher:innen gaben **Denkanstöße für die Gestaltung eines neuen, gemeinsamen Zukunftsdiskurses**.

Christa Hofmann, Redaktionsleiterin beim ORF, lud auf eine Reise um die Welt ein und berichtete von **internationalem zivilgesellschaftlichem Engagement**.

Jakub Samochowiec, Senior Researcher und Speaker am Gottlieb Duttweiler Institut in der Schweiz, ging der Frage nach, wie die **Begegnung der Zukunft** aussehen wird und ging damit ohne Umwege auf die Auswirkungen des *New Digital Deals* auf unser Sozialverhalten ein.

Und Ayad Al-Ani, Professor an der Universität Stellenbosch in Südafrika und Lehrbeauftragter an der Universität Basel, sprach anschließend über die **(Ohn-)Macht der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft** und ob oder wie Widerstand gelingen kann. Daneben gab es zahlreiche **Good-Practice-Beispiele aus dem Bereich des freiwilligen und zivilgesellschaftlichen Engagements**.

Im Rahmen des Symposiums wurden auch die Preisträger:innen des Oberösterreichischen Landespreises für soziale Innovation, **» dieziwi.21**, und ihre Projekte vorgestellt.

Die knapp **150 Besucher:innen vor Ort und Online-Teilnehmer:innen** freuten sich über das vielfältige Programm und die inspirierenden Denkanstöße.

Die aufgenommenen Beiträge, Publikumsfragen und weitere Eindrücke des Symposiums – unter anderem auch als Graphic Recording – sind auf unserer **Website** zu finden.

FEST FÜR ALLE

Mit dem FEST FÜR ALLE ist es uns gelungen, gemeinsam mit rund **35 weiteren Organisationen** am 30.07.2021 die vielfältigen **Möglichkeiten eines guten Lebens für alle** und **freiwilligen Engagements für ein nachhaltiges Leben** ins Zentrum von Linz zu holen. Schwerpunkte bildeten dabei die Themen Ressourcen & Konsum, Mobilität, Ernährung, Partizipation, Soziales & Menschenrechte.

Ressourcen & Konsum

Es wurde fleißig „upgecycelt", repariert, genäht, gekocht, erneuert oder einfach zusammengefügt (z.B. Kleidung, Haushaltsgeräte, Elektronik). Interessierte konnten sich direkt vor Ort **beteiligen, gestalten oder reparieren** und selbst Materialien (kaputte Elektrogeräte, Kleidung, ...) zur **Reparatur, Wiederverwendung oder zum Tauschen** mitnehmen.

Mobilität

Es wurden Initiativen und Angebote zur **umweltfreundlichen Mobilität** vorgestellt. So hatten die Besucher:innen zum Beispiel die Gelegenheit, die Spezialfahrräder von *Schön für besondere Menschen* zu testen, den **kostenlosen Radlcheck** vor Ort zu nutzen oder sich über **Carsharing-Möglichkeiten** in Linz zu informieren.

Engagement für ein nachhaltiges Leben

Und nicht zuletzt zeigte das FEST FÜR ALLE konkrete Möglichkeiten auf, wie man sich für ein gutes Leben für alle engagieren kann. Viele Interessierte **kamen dazu mit den teilnehmenden Organisationen und Initiativen ins Gespräch**.

Vielfältiges Programm

Das FEST FÜR ALLE bot erstmals die Gelegenheit, an **GEHsprächen** unseres neuen Projekts **» Linz zu Fuß** teilzunehmen, und zwar zu den Themen *Nachhaltige Ideen für Linz* und *Linz – Eine Stadt für alle?*.

Der neue **ULF-Engagementspaziergang** führte Interessierte via Smartphone-App zu vielen Einsatzorten freiwilligen Engagements im Linzer Zentrum.

Musikalische Beiträge der *Floraphoniker, Djangos* und von *Soudeh Moafi* sorgten darüber hinaus für tolle Stimmung.

Kulinarisch verwöhnt wurden die Besucher:innen von den *Freunden des Verwirxxten,* der *Über den Tellerrand Community Linz* und dem *Verein Begegnung – Arcobaleno* – natürlich vegan, biologisch und regional oder fair gehandelt.

Einige **Eindrücke** vom FEST FÜR ALLE gibt es auf den folgenden Seiten.

Das FEST FÜR ALLE war eine gemeinsame Veranstaltung vom Klimabündnis OÖ, Südwind OÖ, des Umweltmanagements der Stadt Linz und des Vereins dieziwi.

Sonstige Veranstaltungen

Auftaktveranstaltung Ehrenamt: Freiwilliges Engagement als Fundament unserer Gesellschaft

Das **Österreichische Parlament widmete 2021 dem Thema Ehrenamt einen inhaltlichen Schwerpunkt**. Als Auftakt gab es Mitte Juni eine **Podiumsdiskussion** zum Thema *Freiwilliges Engagement als Fundament unserer Gesellschaft. Corona – Zäsur oder Chance?*, bei der die **Ehrenamtssprecher:innen der Parlamentsfraktionen** sowie Vertreter:innen einiger NGOs – darunter auch unsere Geschäftsführerin, Nicole Sonnleitner – unter anderem der Frage, wie sich die **Bedingungen für die ehrenamtlich organisierte Zivilgesellschaft** während der Corona-Pandemie verändert haben, nachgingen.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung gibt es auf der **Website des Parlaments** zum Nachsehen.

Freiwilligenkonferenz

Am 02.12.2021 veranstaltete der *Fundraising Verband Österreich* eine **Freiwilligenkonferenz unter dem Motto „Jünger, älter, engagierter: Freiwilliges Engagement in jeder Lebensphase"**. Bei der Online-Veranstaltung boten wir einen **Workshop zum Thema Service Learning** an. Er war sehr gut besucht und ermöglichte einen tollen Austausch zwischen am Thema interessierten Personen aus ganz Österreich.

Fotos: Nell Leidinger

ORF-Dreh: ALLTAGS.FREUDE

Anfang März organisierten wir einen **Drehtag mit dem ORF**, bei dem Freiwilligenprojekte und Initiativen vorgestellt wurden, die für **Abwechslung und Alltagsfreude während der Pandemie** sorgen. Gemeinsam mit einem Filmteam trafen wir uns in einer Schule mit einer freiwilligen **Lesementor:in** vom *Verein ibuk*, die sich dort regelmäßig mit Volksschulkindern zum gemeinsamen Lesen trifft. Wir besuchten den Wohnverbund *Hummelhof* von der *Volkshilfe Oberösterreich*, in dem zwei Freiwillige im Innenhof bei strahlendem Sonnenschein ein **Konzert für die Bewohner:innen** gaben, und verabredeten uns in einem Linzer Wohnblock mit jungen Familien, die während der Pandemie ein **Freiwilligenprojekt zum Austausch von Kinderspielzeug** ins Leben gerufen haben.

Der Beitrag wurde am 14.03.2021 im Rahmen der Sendung *Oberösterreich Heute* ausgestrahlt.

Quelle: ORF Oberösterreich, Oberösterreich heute vom 14.03.2021

Der kleine Adventkalender, der GUT(ES) tut!

Ein weiteres Jahr war es uns aufgrund der Corona-Situation nicht möglich, das Jahr mit unserer Tradition des DANKE.SCHÖN. PUNSCH am Internationalen Tag der Freiwilligen am 05.12. mit Freiwilligen und Kooperationspartner:innen feierlich ausklingen zu lassen. 2020 entwickelten wir deshalb den **Kleinen Adventkalender, der GUT(ES) tut.** Von vielen Menschen haben uns erfreuliche, positiv überraschte und dankbare Rückmeldungen erreicht. Viele Menschen haben wir damit durch den Advent begleitet.

Deswegen gab es 2021 eine **Neuauflage des Kalenders**. Dieses Mal sollte damit auch eine persönliche Rückschau auf das Jahr ermöglicht werden und gleichzeitig rückten wir viele **Projekte, Initiativen, Vereine und Organisationen in den Fokus**, um daran zu erinnern, wie wichtig und gut es ist, Gutes zu tun. Wir stellten diesen Adventkalender auch unseren **Kooperationspartner:innen** zur Verfügung, damit sie ihren Freiwilligen ein kleines Geschenk machen konnten. Dazu verschickten wir ihn in Papierform, er konnte aber auch auf unserer Website heruntergeladen und **selbst ausgedruckt** bzw. in unseren Social-Media-Kanälen angesehen werden.

Foto: ULF

Das ULF 2021 in **Zahlen: Freiwillige.**

Demografische Daten und Motive

Mit Stand Dezember 2021 verzeichneten wir **2.702 aktive Freiwillige** in unserer Datenbank (+425 im Vergleich zum Vorjahr). Dabei handelt es sich um **826 Männer und 1.876 Frauen**.

Welches Alter haben unsere Freiwilligen?

Alter	Anzahl	Prozent
13-19 Jahre	108	5,6
20-29 Jahre	796	41,24
30-39 Jahre	271	14,04
40-49 Jahre	160	8,29
50-59 Jahre	162	8,39
60-69 Jahre	215	11,14
70+ Jahre	218	11,3

n=2.030

Die Altersgruppe der **20-29-jährigen Engagierten** repräsentiert mit etwas mehr als 41 Prozent den **größten Anteil** der ULF-Freiwilligen. Rund **60 Prozent** der Freiwilligen sind **39 Jahre oder jünger.**

Wo leben unsere Freiwilligen?

Bezirk	Anzahl	Prozent
Braunau am Inn	33	1,63
Eferding	34	1,68
Freistadt	32	1,58
Gmunden	32	1,58
Grieskirchen	42	2,07
Kirchdorf	23	1,13
Linz Stadt	1.154	56,96
Linz Land	175	8,64
Perg	52	2,57
Ried im Innkreis	39	1,92
Rohrbach	26	1,28
Schärding	21	1,04
Steyr Stadt	41	2,02
Steyr Land	38	1,88
Urfahr Umgebung	113	5,58
Vöcklabruck	62	3,06
Wels Stadt	69	3,41
Wels Land	40	1,97

n=2.126

Der **größte Anteil** der Freiwilligen ist aus der **Landeshauptstadt Linz und Umgebung.** Dieser Wert ist unter anderem auf unseren Standort und die vielfältigen Engagementmöglichkeiten in diesem Gebiet zurückzuführen. Als oberösterreichweites Angebot arbeiten wir aber weiterhin verstärkt daran, **auch Freiwillige aus anderen Regionen** zu gewinnen.

Warum engagieren sich Menschen freiwillig?
Die meistgenannten Gründe:

1. Ich möchte neue Erfahrungen und Kompetenzen erlangen.
2. Ich möchte Eindrücke für meine berufliche (Neu-)Orientierung sammeln.
3. Ich möchte meine Zeit sinnvoll nutzen.
4. Mit meinem Engagement möchte ich mich in meinen neuen Wohnort integrieren.
5. Ich möchte helfen, wo Hilfe gefragt ist.
6. Ich möchte Deutsch lernen.
7. Ich möchte meine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen.
8. Mein Engagement soll für mich ein Ausgleich zum Arbeitsalltag sein.
9. Mit meinem Engagement möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.
10. Ich bin auf der Suche nach neuen Kontakten zu Gleichgesinnten.

Beratung, Vermittlung und Begleitung

Im Jahr 2021 führten wir **118 persönliche**, **263 schriftliche** und **413 telefonische Beratungen** durch. In Summe fanden **794 Beratungen** statt.

In welche Bereiche wurde vermittelt?

Einsatzbereich	Anzahl Vermittlungen	Prozent
Kinder, Jugendliche und Familien	877	22,87%
Menschen im Alter	589	15,36%
Asyl & Migration	532	13,88%
Sozial benachteiligte Menschen	417	10,88%
Menschen mit Beeinträchtigung	369	9,62%
Hilfs- und Rettungswesen	239	6,23%
Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit	189	4,93%
Gesundheit und Selbsthilfe	121	3,16%
Natur, Umwelt, Tiere	95	2,48%
Frauen	87	2,27%
Bildung	80	2,09%
Bewährungshilfe	49	1,28%
Hospiz	48	1,25%
Entwicklungszusammenarbeit & Fairer Handel	43	1,12%
Bürger:innenbeteiligung	24	0,63%
Sachwalter:innenschaft	22	0,57%
Kunst und Kultur	19	0,50%
Pfarren und Seelsorge	18	0,47%
Auslandseinsätze	16	0,42%

n=3.834

Das ULF 2021 in **Zahlen: Organisationen.**

Kooperationen

Zum Stichtag 31.12.2021 kooperierten wir mit **631 sozialen Organisationen, Vereinen und Initiativen**, die Freiwilligen Einsatzmöglichkeiten anbieten. Damit konnten im Vergleich zum Vorjahr **10 neue Einsatzstellen** für eine Kooperation mit dem ULF gewonnen werden.

Einsatzbereich	Anzahl
Kinder, Jugendliche und Familien	264
Menschen im Alter	187
Menschen mit Beeinträchtigung	95
Asyl & Migration	83
Sozial benachteiligte Menschen	73
Gesundheit und Selbsthilfe	65
Vermittlung von Freiwilligen	25
Pfarren und Seelsorge	24
Bildung	30
Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit	20
Natur, Umwelt, Tiere	17
Vermittlung von Auslandseinsätzen	13
Hilfs- und Rettungswesen	12
Kunst und Kultur	10
Hospiz	9
Entwicklungszusammenarbeit & Fairer Handel	9
Bürger:innenbeteiligung	5
Sonstiges	8

n=949

Tätigkeitsfelder	Anzahl
Freizeitgestaltung	355
Besuchsdienste	177
Mithilfe bei Veranstaltungen	176
begleitende Unterstützung im Alltag	165
mit Kindern spielen	159
Lernunterstützung	147
organisatorische Tätigkeiten	87
administrative Tätigkeiten	82
Ausflugs- und Reisebegleitung	56
hauswirtschaftliche Tätigkeiten	48
handwerkliche Tätigkeiten	45
sportliche Aktivitäten	43
kreative Tätigkeiten	35
Mithilfe in Sozialmärkten und -cafes	34
Schulungsangebote	31
Beratung & Seelsorge	26
Fahrtendienste und Transporte	21
Hilfs- und Rettungswesen	15
Hospiz	9
Gemeinschaftsgärten	3
Sachwalterschaft	1
Bewährungshilfe	1
Sonstiges	50

n=1.766

Projekte des Unabhängigen LandesFreiwilligenzentrums: Zahlen

Regionale Verteilung

Bezirk	Anzahl	Prozent
Braunau am Inn	53	3,81%
Eferding	54	3,88%
Freistadt	60	4,31%
Gmunden	71	5,10%
Grieskirchen	65	4,67%
Kirchdorf	62	4,46%
Linz Stadt	245	17,61%
Linz Land	105	7,55%
Perg	65	4,67%
Ried im Innkreis	72	5,18%
Rohrbach	55	3,95%
Schärding	54	3,88%
Steyr Stadt	65	4,67%
Steyr Land	60	4,31%
Urfahr Umgebung	79	5,68%
Vöcklabruck	85	6,11%
Wels Stadt	80	5,75%
Wels Land	61	4,39%

n=1.391

Wir bieten Interessierten mit **fast 1.400 Freiwilligentätigkeiten** eine breite Auswahl an Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Darüber hinaus gibt es zusätzlich zu regelmäßigen Engagementformen auch immer mehr **punktuelle Einsatzmöglichkeiten**. Wir legen großen Wert darauf, dass Freiwillige nicht als Hilfskräfte oder zur Bewältigung bestehender Leistungsspektren eingesetzt werden. Im Gegenteil: **freiwilliges Engagement eröffnet die Möglichkeit zur Erbringung neuer und zusätzlicher Angebote.** Um unseren Freiwilligen optimale **Rahmenbedingungen** für ihre Tätigkeit garantieren zu können, erfüllen alle Einsatzstellen wesentliche **Qualitätskriterien**, wie z.B. eine Freiwilligenkoordination, Versicherung während des Engagements, **Weiterbildungsmöglichkeiten**, **Nachweise** über die Art und das Ausmaß der Tätigkeit und unterschiedliche Formen der **Anerkennung** für das geleistete Engagement. Wir unterstützen unsere Einsatzstellen beim Aufbau der Qualitätskriterien, der **Abklärung rechtlicher Fragestellungen** sowie bei sämtlichen Anliegen und Themen rund um das Thema freiwilliges Engagement.

Aktivitäten von **ZusammenHelfen in Oberösterreich.**

Breites Informationsangebot

ZusammenHelfen in Oberösterreich ist seit 2016 *die* Anlaufstelle in Oberösterreich für alle **Menschen, Vereine, NGOs und Initiativen, die sich für geflüchtete und migrierte Menschen engagieren**. Neben der **Website zusammen-helfen.at** und einer **Facebook-Seite**, können freiwillig Engagierte seit 2021 unsere Informationen auch über die neue **Instagram-Seite** und den Newsletter beziehen. Diese Kanäle wurden 2021 besonders wichtig, um Freiwilligen Angebote weiterzugeben, die Informationen rund um die COVID-19-Maßnahmen und die Schutzimpfung in verschiedenen Sprachen enthielten. Außerdem werden Freiwillige weiterhin mit einem **Info-Telefon** und einem **Rechtsinfo-Telefon** begleitet.

Expert:innenpool

Für den Expert:innenpool, der ein breit gefächertes **Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot für Freiwillige** bietet, war 2021 aus verschiedenen Gründen ein besonders herausforderndes Jahr. Nicht nur die besondere Situation rund um Corona und dass deshalb die **Workshops fast ausschließlich online angeboten** werden mussten, auch die Geschehnisse in Österreich haben unser Angebot geprägt. Der Expert:innenpool bietet die Möglichkeit, kurzfristig auf **aktuelle Themen** zu reagieren. So konnten beispielsweise Workshops zum Thema Gewalt in Familien und Beziehungen sowie zum Thema Arbeitsmarkt für Asylwerber:innen organisiert werden.

Veranstaltungen

Beim **Dialogkreis ZusammenSprechen** standen ebenfalls aktuelle Themen, wie die **Förderung, Ermutigung und Selbstermächtigung von geflüchteten Frauen**, im Vordergrund. Trotz der Situation rund um Corona und den damit verbundenen Lockdowns ist es uns gelungen, einige Events in beinahe gewohnter Form – unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen – stattfinden zu lassen. So fand im Juni erstmals die **Resonanzgruppe** als Präsenzveranstaltung statt. Diese Veranstaltung bietet Freiwilligen die Gelegenheit, sich in einer kleinen Gruppe direkt **mit dem Büro des Landesrates und der Integrationsstelle OÖ auszutauschen**.

Im Juli 2021 waren wir Teil des **» FESTS FÜR ALLE** und im August veranstalteten wir am Martin-Luther-Platz erstmals **VIELFALT.in.BEGEGNUNG** – ein Fest speziell für **Migrant:innen(selbst)organisationen**. Bei wundervollem Sommerwetter bot dieses Fest eine tolle Gelegenheit für Migrant:innenselbstorganisationen, sich in gemütlicher Atmosphäre mit Integrationslandesrat Kaineder (eh.), der Integrationsstelle OÖ, der Caritas und ZusammenHelfen in OÖ auszutauschen.

VIELFALT.in.CONCERT 2021

Im September ging mit **VIELFALT.in.CONCERT** der Höhepunkt unserer Veranstaltungen am AEC-Maindeck über die Bühne: Über **2..500 Menschen** feierten zu den Acts *Tonfabrik, Call Me Astronaut, Ösi Bua, LYLIT, EsRAP, Russkaja* und *Mavi Phoenix* die **Vielfalt in Oberösterreich**. Dieses Fest stand abermals für ein DANKE an alle Menschen, die sich für ein vielfältiges, buntes, respektvolles **Zusammenleben in Oberösterreich** engagieren.

Kooperationen

Auch 2021 kooperierten wir bei vielen Veranstaltungen und mit vielen Initiativen, unter anderem mit der Initiative für mehr Demokratie *DEM21* im Rahmen einer Konferenz und der oberösterreichweiten **Pass-Egal-Wahl.** ZusammenHelfen wirkte auch beim **Umbrella March** sowie beim **Langen Tag der Flucht** mit. Bei der diesjährigen **WeFair** waren wir im Bereich Menschenrechte als Aussteller:innen vertreten und beim **Afrika-Symposium** der Integrationsstelle OÖ konnten wir unsere Kontakte zu migrantischen Selbstorganisationen mit Afrikabezug vertiefen. Die **SPES** bot uns im November zudem die Möglichkeit, ZusammenHelfen in Oberösterreich bei der Fachtagung Integration zu präsentieren.

Die Bedeutung unserer Arbeit zeigt sich auch darin, dass wir beim diesjährigen österreichweiten **Asylforum** der Asylkoordination eingeladen waren, einen Workshop zu leiten und ZusammenHelfen in OÖ vorzustellen. Leider musste dies aufgrund des Lockdowns auf 2022 verschoben werden – aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Foto: Büro Landesrat Stefan Kaineder

Alle übrigen Fotos: Mehdi Noroozi Nejadin

Aktivitäten der **Interessensgemeinschaft Freiwilligenzentren Österreich (IGFÖ).**

Wir freuen uns sehr, dass mit der Gründung des neuen Vereins nun auch die **IG Freiwilligenzentren Österreich** zu uns gekommen ist. Seit vielen Jahren ist sie ein **loser Zusammenschluss der Freiwilligenzentren in Österreich**. Aktuell gibt es **zehn Mitglieder** aus fünf Bundesländern. Zu den Zielen und Aufgaben der IGFÖ zählen Vernetzung bestehender Strukturen, **Interessensvertretung auf politischer Ebene**, inhaltliche Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements in Österreich, gemeinsame Erarbeitung von **Qualitätsstandards** sowie die Suche nach innovativen Wegen zur Förderung des freiwilligen Engagements.

Die Sprecherin der IGFÖ – Nicole Sonnleitner – vertritt die IGFÖ als **Mitglied im Österreichischen Freiwilligenrat** des Sozialministeriums. Zudem ist die IGFÖ Teil des CEV, des *European Volunteer Centres* – dem europäischen Netzwerk von über 60 Freiwilligenorganisationen in ganz Europa.

Seit mehr als zehn Jahren veranstaltet die IGFÖ jährlich eine **zweitägige Bildungswerkstatt**. Da aufgrund der Pandemie diese nicht in gewohnter Weise stattfinden konnte, wurde eine IGFÖ-Veranstaltungsreihe umgesetzt, die **online** – und damit ortsunabhängig – zugänglich war. Im Jahr 2021 wurden **sechs Veranstaltungen** angeboten.

Am 05.11.2021, dem **Internationalen Tag des Freiwilligenmanagements,** lud die IGFÖ gemeinsam mit dem *Netzwerk Freiwilligenkoordination* zur Online-Veranstaltung *In die Zukunft wirken.* Thomas Prinz von der FH OÖ, Fakultät für Gesundheit und Soziales, hielt einen sehr lebendigen Vortrag zur **Sichtbarmachung des Nutzens gemeinnütziger Aktivitäten**. Anschließend stellten wir die die neue österreichweite **» Freiwilligen-App** vor, die im **Frühjahr 2022 veröffentlicht** werden soll.

„Die IGFÖ leistet als Interessensvertretung für freiwilliges Engagement wichtige Lobbyarbeit auf politischer Ebene.“

Weitere **Projekte des Vereins.**

dieziwi.LERNT

Kompetenzerwerb – sowohl formal als auch non-formal und informell – ist essenziell im Freiwilligensektor. Sowohl für Freiwillige als auch Freiwilligenkoordinator:innen sind adäquate **Angebote** wichtig, um die notwendige Unterstützung in ihrem Tun zu erhalten.

Als Anbieter verschiedenster Formate haben wir seit 2010 Erfahrung in diesem Bereich. Unser Anliegen ist es, gemeinsam mit freiwillig Engagierten und Freiwilligenkoordinator:innen Angebote zu entwickeln, die einen **Mix aus Praxisorientierung, fundiertem theoretischen Wissen sowie Erfahrungsaustausch** bieten.

Dabei greifen wir aktuelle Trends und Entwicklungen auf und verstehen uns als **Lernort zivilgesellschaftlichen, freiwilligen Engagements**. Unser Ziel ist, dass Menschen in ihrem Umfeld tätig werden können und mit ihrem Wirken unsere Gesellschaft mitgestalten! Im Jahr 2021 haben wir aus diesem Grund verschiedenste Bildungsformate – darunter Expert:innenpool-Workshops, die durch ZusammenHelfen in OÖ abgewickelt wurden, sowie die IGFÖ-Bildungswerkstatt – angeboten. Neben Workshops für Freiwillige und einem Austauschtreffen für Organisationen boten wir heuer sogar zweimal den **» Lehrgang Freiwilligenkoordination** für Freiwilligenkoordinator:innen an.

Wir freuen uns sehr, dass wir im Herbst 2021 mit dem **Qualitiätssiegel für Erwachsenenbildungseinrichtungen (EBQ)** zertifiziert wurden. Das spiegelt den hohen Grad an Professionalisierung und die Bedeutung unserer Angebote wider.

Generationen.Miteinander

Pilotprojekt für gesundes Altern und gegen Einsamkeit

Auf Initiative von Sozial-Landesrätin eh. Birgit Gerstorfer wurde Mitte 2021 das **Projekt Generationen.Miteinander** ins Leben gerufen. Es ist ein Pilotprojekt mit fünf teilnehmenden Gemeinden: Laakirchen, Peuerbach/Steegen, Neuhofen im Innkreis, Engerwitzdorf und einer noch zu definierenden städtischen Kommune.

Ziel des Pilotprojekts ist die Erarbeitung von Strategien und die Umsetzung von **Maßnahmen für ein gesundes, aktives Altern und gegen Alterseinsamkeit auf kommunaler Ebene**. Durch die Etablierung einer Caring Community unter Einbindung aller Generationen soll es zur Aktivierung von **Nachbarschaftshilfe**, Forcierung von **freiwilligem Engagement** und zu diversen **Kooperationen** mit bereits bestehenden Strukturen (z. B. Mobile Dienste, Einbindung von pflegenden Angehörigen, Vereine vor Ort) kommen. In enger Anbindung an die Gemeinden und unter innovativer Nutzung von neuen Technologien sollen **Partizipationsmöglichkeiten** geschaffen, Solidarität und **Gemeinschaft** gefördert und vielfältige Maßnahmen und **Angebote** gesetzt werden.

Auftakt war eine Pressekonferenz am 31.08.2021 und die Projektvorstellung beim **» Symposium Die Zivilgesellschaft der Zukunft: Co-Kreation wirkt.** Nach der Auswahl der Pilotgemeinden erfolgte die Kontaktaufnahme und die Projektvorstellung mit den fünf politischen Entscheidungsträgern, welche sich zur Projektteilhabe entschlossen. Als erste, konkrete Maßnahme wurde das Projekt **» Lass uns telefonieren!** in das Vorhaben übernommen.

Gemeinsam mit den **regionalen Freiwilligen- und Gesundheitskoordinator:innen**, welche als lokale Ansprech- und Organisationspartner:innen von Generationen.Miteinander in den Gemeinden vor Ort agieren, werden ab 2022 **innovative Maßnahmen** mit der Zielgruppe in enger Abstimmung mit der Gemeinde erarbeitet und nachhaltig sichergestellt.

#zusammenlernen

Deine digitale Lern- und austauschplattform

Am 01.09.2021 ging *#zusammenlernen – die Lern- und Austauschplattform für ALLE* online und konnte beim diesjährigen **» Symposium Die Zivilgesellschaft der Zukunft: Co-Kreation wirkt** im Rahmen des Ars Electronica Festival 2021 erstmals präsentiert werden. Ganz im Sinne von Co-Kreation steht bei dieser Plattform ein **partizipativer Ansatz** im Vordergrund, da jede:r die Möglichkeit haben soll, die **eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen einzubringen**.

Auf **zusammenlernen.at** gibt es kostenlose **Angebote zur Lernunterstützung** und Kompetenzförderung und -weitergabe sowie **Austauschmöglichkeiten und Lernmaterialien**. Das Angebot richtet sich an sozial benachteiligte Menschen. Die Plattform bietet unter Einhaltung wichtiger **Qualitätskriterien** gute Rahmenbedingungen, sich **ortsunabhängig zu engagieren** – eine neue Möglichkeit für **Online-Volunteering**, das im Freiwilligensektor seit Beginn der Pandemie enorm an Bedeutung gewonnen hat. Die Coronakrise hat gezeigt, wie wichtig es für **Kinder, Jugendliche und Erwachsene** ist, diverse Unterstützungsangebote zu bekommen. Freiwillig Engagierte können dazu einen wichtigen Beitrag leisten und eine **niederschwellige und leicht zugängliche Ergänzung im Bildungssektor** sein.

Im November 2021 starteten wir mit dem Bereich **Voneinander Lernen**. Alleine im Dezember 2021 wurden **sieben Veranstaltungen** angeboten – von Organisationen wie zum Beispiel *SOS-Menschenrechte* und *youngCaritas*, aber auch von Privatpersonen.

Im Frühjahr 2022 soll die Lernbegleitung beworben und offiziell gestartet werden. **Das Angebot soll in Zukunft von vielen sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden können.**

#zusammenlernen ist Teil der Plattform WohlfühlPOOL des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsument:innenschutz, die in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich umgesetzt wird.

Über **uns.**

»dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt« ist eine österreichweite Plattform für freiwilliges, zivilgesellschaftliches Engagement und unterstützt all jene, die mit ihren Ideen, Initiativen und Projekten dazu beitragen, dass unser (Zusammen-)Leben besser wird.

Wer wir sind und was wir tun.

Wir sind ein Team, bestehend aus Menschen **unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunft, Religion und Profession**. Diese Diversität zeichnet uns aus, weil wir damit **unterschiedlichste Lebenswelten repräsentieren**. Wir wollen damit sowohl unsere Vielfalt als auch die des freiwilligen Engagements zeigen, denn wir sind überzeugt, dass Vielfalt eine Bereicherung für die gesamte Gesellschaft ist.

Täglich arbeiten wir dafür, gemeinsam mit den freiwillig Engagierten und unseren unzähligen Kooperationspartner:innen, nach Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten, die **Welt ein bisschen besser zu machen**.

Wofür wir stehen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Tun in unserer Gesellschaft wirken. Wir wollen **Freiwillige beraten, begleiten und gemeinsam mit ihnen Projekte initiieren und umsetzen**. Mit unseren Weiterbildungsangeboten wollen wir freiwillig Engagierten und Freiwilligenkoordinator:innen ermöglichen, ihre **Kompetenzen** zu erweitern und Neues zu lernen.

Wir sind überzeugt davon, dass in unserer Zivilgesellschaft enormes Potenzial steckt, um gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern. Es ist uns wichtig, mit unserem Tun gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Wir stehen für Gleichberechtigung und Solidarität. Gemeinsam wollen wir uns im Sinne einer lernenden Organisation **kontinuierlich weiterentwickeln**.

Was uns auszeichnet.

Kollegialität, Authentizität, Professionalität, Wertschätzung, Serviceorientierung und unglaubliche Freude und Motivation zeichnen uns aus. Wir leben Engagement nach innen und außen. Wir sind offen für Neues und arbeiten ungern alleine, weil wir gemeinsam mehr bewirken. Deshalb ist unser **Netzwerk unsere Stärke**. Wir sind am Puls der Zeit und denken gerne über Grenzen hinweg.

Unsere Vision.

Mit all dem, was uns ausmacht und wofür wir stehen, leisten wir einen **wichtigen gesellschaftlichen Beitrag**. Wir wollen unsere Gesellschaft gestalten und ein **visionärer Ort** sein, an dem Denken keine Grenzen kennt und **solidarisches Handeln** der gemeinsame Nenner ist. Wir sind überzeugt von unserer sinnstiftenden Arbeit und unserem Tun.

Unser **Vorstand.**

Claudia Em
Vorstandsvorsitzende

Yvonne Giedenbacher
Schriftführerin

Adela Perte
Stv. Schriftführerin

Josef Altmann
Kassier

Karin Hetzmannseder
Stv. Kassierin

Unser **Team.**

Stand: März 2022

Sanja Bajakić
ULF, IGFÖ, #zusammenlernen
+43 664 542 49 17
sanja.bajakic@dieziwi.at

Andreas Baumgartner
Service- und Kompetenzstelle für freiwilliges Engagement in Österreich
+43 660 870 86 04
andreas.baumgartner@dieziwi.at

Maria Ecker-Angerer
Lass uns telefonieren!,
Generationen.Miteinander
+43 664 520 13 84
maria.ecker-angerer@dieziwi.at

Sylvia Eckl
Buchhaltung, Verwaltung

Karin Gugler
Generationen.Miteinander
+43 664 398 49 57
karin.gugler@dieziwi.at

Lisa Himmelsbach
mitgehn, #zusammenlernen
+43 664 240 91 93
lisa.himmelsbach@dieziwi.at

Petra Hotz
zusammenhalten,
ZusammenHelfen in OÖ
+43 664 533 17 58
petra.hotz@dieziwi.at

Elke Kammerer
#zusammenlernen
+43 664 927 22 03
elke.kammerer@dieziwi.at

Monika Kampl
Generationen.Miteinander
Neuhofen im Innkreis
+43 660 870 86 00
monika.kampl@dieziwi.at

Petra Köppl
L.E.V. an der JKU Linz
+43 664 454 62 32
petra.koeppl@dieziwi.at

Andrea Mayrwöger
ZusammenHelfen in OÖ,
zusammenhalten
+43 664 533 17 56
andrea.mayrwoeger@dieziwi.at

Katherina Mergl
Verwaltung, Buchhaltung
+43 650 470 00 72
info@dieziwi.at

Magdalena Plöchl
Lehrgang Freiwilligenkoordination,
L.E.V. an der PHDL, youtoo-App
+43 664 927 22 02
magdalena.ploechl@dieziwi.at

Petra Pongratz
Stv. Geschäftsführung, Projekt- und Qualitätsmanagement
+43 664 196 38 93
petra.pongratz@dieziwi.at

Tina Roth
Freiwillige & Einsatzstellen,
Service Learning
+43 664 883 633 71
tina.roth@dieziwi.at

Sonja Schabetsberger
Generationen.Miteinander
Peuerbach/Steegen
+43 660 870 86 02
sonja.schabetsberger@dieziwi.at

Karin Schableger
ZusammenHelfen in OÖ
+43 664 235 36 57
rechtsinfo@zusammen-helfen.at

Karin Schneeberger
Generationen.Miteinander
Peuerbach/Steegen
+43 660 870 86 01
karin.schneeberger@dieziwi.at

Nicole Sonnleitner
Geschäftsführung
+43 650 470 00 71
nicole.sonnleitner@dieziwi.at

Anđa Stipanović
Reinigung

Michael Url
Spaller.Michl
+43 664 426 86 72
michael.url@dieziwi.at

Franziska Weiss
Verwaltung, Raumvermietungen
+43 650 470 00 72
info@dieziwi.at

Fotos: Nell Leidinger und tom mesic

Unser **Netzwerk.**

Fördergeber:innen

- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Sozialressort des Landes Oberösterreich
- Integrationsressort des Landes Oberösterreich
- Fonds Gesundes Österreich
- Stadt Linz

Wir bedanken uns bei allen Fördergeber:innen für das Vertrauen und die Unterstützung des Freiwilligenwesens!

Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung

Wir sind assoziierte Mitglieder im *Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung*. Das ist eine Kompetenz- und Austauschplattform zur Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements von Studierenden und Hochschulen im deutschsprachigen Raum.

Sponsoring Raiffeisenlandesbank

Die Kooperation mit der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich ermöglicht uns seit Jahren Angebote zur Anerkennung und Wertschätzung von freiwilligem Engagement. **Vielen herzlichen Dank für die Unterstützung 2021!**

Zeit schenken und Sinn stiften: Das Unabhängige LandesFreiwilligenzentrum (ULF) ist eine der bedeutendsten Drehscheiben für freiwilliges Engagement in Oberösterreich. Ziel ist es, Menschen aller Altersgruppen zu Freiwilligenarbeit zu motivieren sowie Solidarität und gegenseitige Unterstützung zu fördern. Als wichtigster finanzieller Nahversorger ist sich auch Raiffeisen OÖ seiner besonderen Verantwortung bewusst. Ehrenamtliche Tätigkeiten im Sozialbereich sind eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Deshalb unterstützen wir auch gerne das ULF!

– Dr. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ

Kontakt.

Hier findest du uns

dieziwi – Die Zivilgesellschaft wirkt.

Verein zur Förderung freiwilligen, zivilgesellschaftlichen Engagements in Österreich
Martin-Luther-Platz 3 / 3. Stock
4020 Linz

Telefon: +43 650 47 000 72
E-Mail: info@dieziwi.at
Web: www.dieziwi.at

ZVR-Zahl: 1048975058

Unabhängiges LandesFreiwilligenzentrum (ULF)

Telefon: +43 650 47 000 72
E-Mail: ulf@dieziwi.at
Web: www.ulf-ooe.at

ZusammenHelfen in Oberösterreich

Telefon: +43 664 533 17 56
E-Mail: info@zusammen-helfen.at
Web: www.zusammen-helfen.at

dieziwi.

Die Zivilgesellschaft wirkt.